



PRESSEINFORMATION

Erneuerbare Energien helfen dem Klima und rechnen sich schon heute

Kaiserslautern, 24.04.2019: „Strom aus Erneuerbaren Energien ist schon heute günstiger als aus Kraftwerksneubauten für fossile oder nukleare Brennstoffe“, sagt [Christian Synwoldt](#), Referent Erneuerbare Energien bei der Energieagentur Rheinland-Pfalz, Kaiserslautern. Das sei gerade zum Tag der Erneuerbaren Energien, der immer am letzten Samstag im April begangen wird und der an die Reaktorkatastrophe in Tschernobyl (1986) erinnert, eine wichtige Botschaft. Durch [Effizienzmaßnahmen](#) und den Einsatz [Erneuerbarer Energien](#) konnten in Rheinland-Pfalz die CO₂-Emissionen seit 1990 um 37 Prozent gesenkt werden; bundesweit waren es nur knapp über 30 Prozent. Das im [Landesklimaschutzkonzept](#) formulierte Ziel von 40 Prozent Einsparung bis zum Jahr 2020 liegt damit in Rheinland-Pfalz in greifbarer Nähe. Aktuelle Zahlen zum Ausbau der regenerativen Energien sind im [Energieatlas Rheinland-Pfalz](#) dargestellt. So konnten beispielsweise im Jahr 2018 4.330 PV-Anlagen mit einer Leistung von 106.558 Kilowatt (kW) zugebaut werden. Der Energieatlas Rheinland-Pfalz ist ein Monitoring-Werkzeug das zeigt, wie weit die Energiewende in Rheinland-Pfalz fortgeschritten ist.

Wer mit selbst erzeugtem PV-Strom seinen Eigenbedarf deckt, kommt langfristig und dauerhaft günstiger davon als wenn er konventionellen Strom bezieht – egal ob im Privathaushalt, einem Unternehmen oder einer kommunale Einrichtung. Optimal genutzt wird der selbst erzeugte Strom in Privathaushalten durch ein cleveres Energiemanagement. Waschmaschinen und Geschirrspüler starten genau dann, wenn die Sonne scheint. In Verbindung mit Batteriespeichern lässt sich der Grad der Unabhängigkeit noch weiter steigern. Zumindest teilweise kann damit der nächtliche Strombedarf gedeckt werden. Für Unternehmen und kommunale Einrichtungen ergeben sich in Verbindung mit Batterien weitere interessante Möglichkeiten zur Laststeuerung und Kosteneinsparung.

Erneuerbare Energien sind kostengünstig – auch im großen Maßstab

Bereits im Jahr 2013 legte das [Fraunhofer Institut für Solare Energiesysteme](#) (Fraunhofer ISE) eine Studie für die Versorgung von Deutschland mit 100 Prozent Erneuerbaren Energien vor – für sämtliche Verbrauchssektoren wie Elektrizität, Wärme und Mobilität. Nach einer ersten Investitionsphase wäre das Energiesystem für 2050 weitaus günstiger als in der Gegenwart (in 2050 jährlich 173 Milliarden Euro gegenüber 260 Milliarden Euro in 2008). Eine in diesem Jahr von der [Energy Watch Group gemeinsam mit der finnischen Lappeenranta Universität](#) durchgeführte Simulation belegt diese Ergebnisse nun auch im globalen Maßstab. Trotz eines Bevölkerungswachstums auf 9,7 Milliarden Menschen und einer Verdoppelung des Stromverbrauchs würden die Stromerzeugungskosten in 2050 geringer ausfallen als heute (53 Euro / Megawattstunde (MWh) gegenüber 54 Euro / MWh).

Erneuerbare Energien helfen dem Klimaschutz und dem Naturschutz

Rheinland-Pfalz ist von den Klimaänderungen schon heute spür- und messbar betroffen. Der landesweite Temperaturanstieg beträgt schon heute 1,5 °C gegenüber dem vorindustriellen Zeitalter im 19. Jahrhundert. Einzelne Trinkwasserreservoirs konnten im letzten Herbst den Bedarf nicht mehr decken. Lokalen sturzflutartigen Regengüssen (u. a. in Fischbach, Herrstein, Wilsecker, Daun, Saarburg) stehen lang anhaltende Dürreperioden gegenüber. Beides führt zu schwerwiegenden materiellen Belastungen bei betroffenen Anwohnern, Unternehmen und Kommunen. Landwirte sind durch Ernteauffälle besonders betroffen. Langfristige Schäden an den Wäldern lassen sich nicht mehr übersehen. Bislang heimische Tier- und Pflanzenarten werden durch andere Spezies, die besser an den Klimawandel angepasst sind, verdrängt.



Die augenscheinlichen Klimawandelfolgen sprechen eine deutliche Sprache: Das Verbrennen derzeit noch vorhandener fossiler Energieträger wie Kohle, Öl und Erdgas bietet keine Perspektive. Nur durch den zügigen Ausbau Erneuerbarer Energien und den zielgerichteten Umbau des Energiesystems ist es möglich, den Klimawandel zu bremsen – und damit auch die Natur in ihrer heutigen Form zu erhalten.

Der Energieatlas Rheinland-Pfalz

Der Energieatlas Rheinland-Pfalz ist ein Projekt der Energieagentur Rheinland-Pfalz. Er ist ein Portal zur Aufbereitung und Visualisierung der aktuellen Datenlage und der zeitlichen Entwicklung der Energiewende im Land zu den Themengebieten [Strom](#), [Wärme](#) und Einzelanlagen, Erneuerbare Energien sowie nachhaltige [Mobilität](#). Im Energieatlas werden auch die kommunalen Klimaschutzaktivitäten der Gemeinden und Landkreise präsentiert. Zudem ergibt sich durch die Darstellung beispielhafter Projekte aus der Praxis ein Überblick über Anlagen, Maßnahmen und Konzeptionen zu Energieeinsparung, Energieeffizienz und Erneuerbare Energien in Rheinland-Pfalz.

Die Energieagentur Rheinland-Pfalz unterstützt als kompetenter Dienstleister Kommunen und ihre Bürger sowie Unternehmen in Rheinland-Pfalz bei der Umsetzung von Aktivitäten zur Energiewende und zum Klimaschutz. Sie wurde 2012 als Einrichtung des Landes gegründet und informiert unabhängig, produkt- sowie anbieterneutral.

Kontakt: Fachliche Fragen:
Energieagentur Rheinland-Pfalz GmbH
Christian Synwoldt / Referent Erneuerbare Energien
Telefon 0631/ 205 75-7196
E-Mail: christian.synwoldt@energieagentur.rlp.de

Presseanfragen:
Energieagentur Rheinland-Pfalz GmbH
Dagmar Schneider / Pressesprecherin
Telefon 0631/ 205 75-7158
E-Mail: dagmar.schneider@energieagentur.rlp.de

Informationen über die Energieagentur Rheinland-Pfalz im Internet:

www.energieagentur.rlp.de
www.energieagentur.rlp.de/newsletter
www.twitter.com/energie_rlp
www.facebook.com/energie.rlp